

Heft I. Pr. 1 $\frac{1}{3}$ Thlr. OP. 122. Heft II. Pr. 1 $\frac{1}{3}$ Thlr.

DIE EHREN SOLDE DES COMPOSITEN FALLEN IN DIE CASSE DES LÖBLICHEN MOZARTVEREINS ZU GÖTTA, WELCHER DIE UNTERSTÜTZUNG HILFSBEDÜRFTIGER TONSETZER BEZWECKT.

Eigenthum des Verlegers.

LEIPZIG, BEI C. F. KAHNT.

AACHEN, TH. NAUS.

Nº 1. Drescherlied.

Von Voss.

Vivace.

J. Raff, Op. 122. Heft. 1.

Tenori. *f* Klipp und klapp und klipp und klapp und

Bassi. *f*

dre-schet auf und

p klipp und klapp und *pp* klipp und klapp und *f* klipp und klapp und

p *pp* *f*

ab!

p klipp und klapp Hoch ge-häuft zum Da-che liegt das Korn im

p

Fa - che, und ein Scho - ber steht vor der

vor der Scheun' er - höht.

Scheun' er - höht. Klipp und klapp und klipp und klapp und

p klipp und klapp und *pp* klipp und klapp und *f* klipp und klapp und dre - schet auf und

p klipp und klapp Wei - zen, Gerst' und Rog - - gen

Ho - cken

stand in lan - gen Ho - cken, dass die Ach - se

brach von Se - gens - last

fast brach von Se - gens - last. Klipp und klapp und

p klipp und klapp und *pp* klipp und klapp und klipp und klapp und

dre - schet auf und ab.

p klipp und klapp und klipp und klapp un - sre Händ' er -

stre - ben Men - schen - kraft und le - ben,

jauch - ze Dorf und
dass von Freu - de satt jauch - ze Dorf und Stadt.

Stadt.
Klipp und klapp und klipp und klapp und klipp und klapp und

klipp und klapp und dre - schet auf und ab!

Nº 2. Trinklied der Alten.

Von Emanuel Geibel.

Allegretto.

Tenori. *p*

0 wohl trüb' ist die Zeit, wo der

Bassi. *p*

fz

fro - sti - ge Gast, wo mit knö - cher - nen

fz

1. 2. Ar - men - das Al - ter uns fasst, und die

1. 2.

feu-ri-ge Lust, die noch jüngst uns be-seelt, wie ein
 wie ein

Mähr - chen uns däucht, das am Heerd man er-
 am Heerd

doch der Wein, ja der Wein, ja der
 zählt: der Wein, der Wein, der

Vivace.

Wein brin - get wie - der was zu rasch uns ent-

floh, bringt Er- inn- rung und Lie- der, Er- inn- rung und

Lie- der al- tes Herz al- tes Herz was glü- hest du

Herz so! was glü- hest du so so! Kei- ne

1 u. 2. 3. Allegretto.

Thrä- - ne, Herz- bru- der! Wir schaun von den

Höh'n nach der sin - kenden Sonn' und ver - sinkt sie nicht

schön? Heil uns, dass uns ward was der Frühling nur

gibt! Diesen Becher der Lie - be, der Lie - be, die einst

p Doch der Wein, *f* ja der Wein, *p*
 wir ge - liebt doch der Wein, *f* ja der *p*

Vivace.

First system of the musical score. It consists of a treble and a bass staff. The treble staff has a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a 2/4 time signature. The music is in a lively, dance-like style. The lyrics are: Wein, der Wein brin - get wie - der was zu -

Second system of the musical score. It continues the melody and accompaniment. The lyrics are: rasch uns ent - flohn, bringt Er - inn-rung und Lie - der, Er -

Third system of the musical score. The lyrics are: inn - rung und Lie - der al - tes Herz al - tes Herz was

Fourth system of the musical score. The lyrics are: al - - tes Herz was glü - hest du so!

Nº 3. Frühlingslied.

Von Hölty.

Andante con moto.

Tenori

Bassi

Der Schnee zer-rinnt; Der Schnee zer - rinnt

zer -

Schnee zer-rinnt

der

der Mai be - ginnt, der Mai be - ginnt,

rinnt,

Mai be - ginnt,

die

Mai, die Blü - then kei - ment, die

die Blü - then

Blü - then kei - men auf grü - nen Bäu - men, und

Vö - gel-schall, und Vö - gel-schall tönt ü - ber - all, tönt

ü - berall, tönt ü - - ber - all. Pflückt ei nen Kranz

Pflückt ei - nen Kranz ei - nen Kranz und hal - tet Tanz

und hal - tet Tanz

hal - tet Tanz hal - tet Tanz auf auf grün - nen grün - nen

auf
Au - en, auf grün - nen Au - en ihr schö - nen

Frau - en, pflückt ei - nen Kranz, pflückt ei - nen Kranz und

hal - tet Tanz und hal - tet Tanz und hal - - tet Tanz. Wer

wer weiss wie bald

weiss, wie bald die Glo - cke schallt wer weiss wie bald die

Glo - cke schallt, da wir, da wir des Mai - en uns

nicht, uns nicht, mehr freu - en, wer weiss, wer weiss, wer

weiss, wer weiss wie bald, wie bald sie lei - der

schallt
lei - der schallt.
Drum wer - det froh

Drum wer - det froh
wer - det froh
ja wer - det froh!
Gott will es so
Gott

Gott will es so
will es so
Gott will es so
der uns dies
uns dies

der uns dies Le - ben
Le - ben zur Lust ge - ge - ben, zur Lust ge -

ge - ben ge - niesst der Zeit, ge - niesst der Zeit, ge -

niesst der Zeit, ge - niesst der Zeit, ge - niesst der

Zeit die Gott ver - leiht, die

Gott ver - leiht.

Nº 4. Die Beredtsamkeit.

Von G. E. Lessing.

Allegro.

Tenori. 

Bassi. 

Freun-de, Was-ser ma-chet stumm: ler - net



die-ses an den Fi-schen; doch beim Wei-ne kehrt sich



um: die - ses lernt an un - sern Ti-schen. Was für

Red-ner sind wir nicht, wenn der Rheinwein aus uns

Wir er - mah - nen, strei - ten, spricht! Wir er - mah-nen, strei-ten, leh - ren, Wir er -

leh - ren, wir er - mah - nen, strei - ten. leh - ren, wir er - mah-nen, streiten leh - ren, streiten leh - ren

mah-nen, strei - ten, leh - ren, wir er - mah - nen, streiten, leh - ren wir er - mah - nen, strei - ten leh - ren er - mah - nen, streiten wir er - mah-nen, strei-ten, leh-ren

leh - ren, strei - ten *fz* *fz*

strei - - - ten, leh - ren, strei - ten, leh - ren, kei - ner, kei - ner

will den an - dern

strei - - - ten *fz* *fz*

fz *p*

hö - ren, kei - ner will den an - dern hö - ren, kei - ner

fz *p*

f *p*

will den an - dern hö - ren, kei - - - ner

kei - ner will den an - dern

f *p*

f *f*

will den an - dern hören keiner! keiner!

hören, keiner will den andern hören

f *f*

Nº 5. Wanderers Nachtlied.

Von Göthe.

Larghetto.

Tenori. *p*

Der du von dem Him - mel bist,

Bassi. *p*

al - les Leid und Schmerzen stil - lest den der dop - pelt

e - lend ist, dop - pelt mit Er - qui - ckung fül - lest

ach ich bin des Trei-bens

fz *p*

ach ich bin des Treibens mü - de, ich
ach

p

bin des Trei - - bens mü - - de mü - de!

ach ich bin des Treibens mü - - de

p

ach ich bin des Treibens

was soll all der Schmerz, der Schmerz und Lust?

p

Sü - sser Friede, sü - sser Frie - de komm, ach

pp

pp

komm in mei - ne Brust, ach komm in mei - ne Brust!

sü - sser Friede, sü - sser Friede komm, ach komm in

mei - ne Brust, ach komm in mei - ne Brust, ach

sü - sser Frie-de, komm, ach komm, ach komm!

ZEHN GESÄNGE
FÜR
Männerchor.
DEM LÖBLICHEN VEREIN DER
Liederfreunde zu Königsberg
gewidmet
von
JOACHIM RAFF

Heft I, Pr. 1 $\frac{1}{3}$ Thlr.

OP. 122.

Heft II, Pr. 1 $\frac{1}{3}$ Thlr.

PARTITUR UND STIMMEN

DIE EHRENSOLDE DES COMONISTEN FALLEN IN DIE CASSE DES LÖBLICHEN MÜNZARTVEREINS ZU GÖTTA, WELCHER DIE UNTERSTÜTZUNG HILFSBEDÜRFTIGER TONSETZER BEZWECKT.

Eigenthum des Verlegers.

LEIPZIG, BEI C. F. KAHNT

AACHEN, TH. NAUS.

Nº 6. In der Brust.

Von H. Heine

J. Raff, Op. 122. Heft 2.

Allegretto.

Tenori. *f* *mag es*

Bassi. *f*

Mag da draussen Schnee sich thürmen, mag es

ha - geln, mag es klir - - rend

stür - men, klir - rend mir ans

mir ans Fen - ster

Fen - - ster schla - gen, nim - mer,

nim - mer will ich mich be - kla - gen, denn ich

denn ich tra - ge in der Brust Lieb - chens Bild und

denn ich tra - ge

Frühlings - lust, ja ich ja ich tra - ge in der Brust

ja ich tra - ge

Lieb - chens Bild und Fröh - lings - lust .

Nº 7. Soldatenabschied.

Von Hoffmann v. Fallersleben.

Andante mosso. a - de! *p*

Tenori. *f* *p* *p*

1. 2. Morgen mar-schi-ren wir a-de! a - de!

Bassi. *p*

f *p* *p*

Mor-gen mar-schi-ren wir a - de! a - de!

1. Wie lieb-lich sang die Nach-ti-gall vor mei-nes Liebchens
2. Und un-ser Bün-del ist geschnürt und al-le Lie-be

f *p* *f*

Haus! Ver-klun-gen ist nun Sang und Schall, das
drein, a-de, die Trom-mel wird ge-rührt, es

Lie - ben ist nun aus.
muss ge - schie - den sein.

f A - de! a - de!

rit.
p Es muss ge - - schie - - den sein.. 3. Morgen mar-

p rit.

a - de!
schi-ren wir, a - de, a - de! *f* Mor-gen mar-

p

a - de,
schieren wir, a - de, a - de! *p* So reich mir denn

p

noch ein - mal die Hand, Herz - al - ler - lieb - ster

du! und kommst du in ein fremdes Land, so

lass dein Bün - del zu. a - de, a -

de! Es muss ge - schie - den sein.

Nº 8. Jägerlied.

Von E. Schulze.

Allegro.

Tenori. *f*

Was blitzt in den Büschen so hell, was schallt in den

Bassi. *f*

grünen Ge-he-ge so mun-ter? Was zieht her-vor aus dem

p

dun-ke-len Wald und fern von den Ber-gen her un-ter? Wir

f

sind die Jä-ger, wir ziehn von Haus und wol-len zum Feind in das

Feld hin-aus, zum Krieg, zum Sieg, zum Krieg, zum

Sieg und zum Sie - ges-schmaus, ja zum Sie - ges -

im Zeitmaass

Schön ists zu schmaus. Schön ists zu lie-ben, zu trin-ken schön, schön

schön ists zu
 ists zu schlummern in Grünen, doch fröh-licher ists in der

p

Schlacht zu stehn und sich Beut und Kranz zu ver-dienen; hell

f

lo - dert wie Lie - be des Kam - pfes Gluth, und wo

p

Vie - le schlummern, da schläft sich's gut, und es trinkt, wer

f

sinkt, es trinkt, wer sinkt, sei's Wein, sei's

Blut, sei's Wein, sei's Blut. Oft ha-ben wir wohl in der

rit. *im Zeitmaass* *f*

dunkeln Nacht bei Stür-men und Re-gen - schauern hoch

fz *fz*

auf dem Fels und in Schluchten ge-wacht, um das

p *p*

streifende Wild zu be - lauern. Jetzt zie - hen wir mu - thig im

Sonnen - licht und se - hen dem Feind in das An - ge - sicht, sei's

Jagd, sei's Schlacht, sei's Jagd, sei's Schlacht, uns

küm - merts nicht, uns küm - merts nicht..

Nº 9. Abendsegen.

Von Mich. Weise. (16. Jahrh.)

Andante moderato.

Tenori. *p*

Bassi. *p*

Hin - un - ter ist der Son - nen - schein, die

finstre Nacht bricht stark herein, leucht uns Herr Je - su du

wah - res Licht; lass uns im Finstern tap - pen nicht.

f

Dir sei Dank, dass du

Dir sei Dank, dir sei Dank, dass du uns den Tag für

p *f* *p* *f* *p*

Scha-den, Fahr und man-cher Plag durch dei-ne

En-gel hast be-hüt' aus Gnad' und vä-ter-li-cher

mf Güt. Wo-mit wir han er-zür-net dich, das-selb ver-

zeih das-selb ver-zeih
 zür-net dich das-selb ver-zeih uns

gnä - di glich, und rechn' es
und rechn' es uns - rer

und rechn' es uns - rer
und rechn' es uns - rer Seel' nicht zu, lass
Seel' nicht zu, lass schlaf - fen

Seel' nicht zu, lass schlaf - fen uns mit Fried und Ruh
schlaf - fen uns in Fried und Ruh. Durch
uns, lass schlafen uns *p*

dei - ne En - gel die Wach bestell, dass uns der bö - se

Feind nicht fällt! Für Schrecken, Gespenst, für Schrecken, Gespenst und

Feu-ers - noth be - hüt uns heut, be - hüt uns heut, du

lie - ber Gott, du lie - ber, lie - ber Gott!

A - men! A - men! A - men!

Nº 10. Gruss .

Von Kaiser Heinrich VI. + 1196.

Andante appassionato.

Tenori. *mf*

Bassi. *mf*

Ich grüsse mit Gesang die Sü-sse, die ich nicht

las - sen kann und nim - mer mag! Seit ich von

sie möchte

Mund zu Mund sie möch - te grü - ssen, ach

p

lei - der dass ist man - cher Tag. Der Glück - li - che, der

p

nun diess Lied singt ihr, nach der ich schmachte

f so un - säglich *p* hier, sei's Weib, sei's
f *p* sei's Weib, sei's Mann,

grü - sse sie da -
f Mann, der grü - sse, der grü - sse sie da -
f der grü - sse, der grü - sse sie da -

mit von *p*
p mit von mir! Mein sind die Reich und Lande all, die

wei - ten, wenn ich bei ihr, der Min - ni - gli - chen,

bin, und muss ich sie ver-las - sen muss ich

scheiden, all mei - ne Macht und Reich - thum ist da -

hin. Nur Schmerz und Seh-nen ist dann mei - ne

Ha - be es stei-gen Freud' und Lei-den in mir auf und

a - be, und wer - den wech - seln,
a - be, und wer - den wech - seln, wahn

wahn' ich, um ih - re Lie-be bis zum

Gra - be. Da ich sie nun so recht von Herzen

min - ne, und oh - ne Wank zu al - len Zei - ten

tra - ge im tief - sten Her - zen und im rein - sten

Sinne, un - ter - wei - len mit manch bitt - rer
Sin - ne, un - ter - wei - len mit manch bitt - - rer

Kla - ge : Was giebt die Lie - be mir da - für zum

Loh - ne? O da er - scheint mir's klar und

f zwei - - fels - *p* oh - - ne: Eh' ich von
f oh - ne: Eh' ich *p* von ihr

lass ich Reich und
ihr mich tren - ne, eh' *f* lass ich
mich tren - ne, eh' *f* lass ich

Kro - - ne. *p*
Reich und Kro - - ne. *p* Der sün - digt

schwer, der mei-nem Wort nicht glaubt, dass ich er -

le - ben könnt' manch lie - ben Tag, ob auch die

nim - mer schmückt mein
Krone nimmer schmückt mein Haupt, der kennt' die Liebe

sprechen
nicht, der so spre - - chen mag. Ver - lör' ich

sie, um Gott was hätt' ich dann? ich

taugt' zu Freuden we - der Weib noch Mann, mein Heil, mein Heil,

Heil, mein be - ster Trost er
mein be - ster Trost er

wär in Acht und Bann.